

# Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 19.07 2012

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel  
Stadträtin Schwarz  
Stadtrat Ballonier  
Stadtrat Dreher  
Stadtrat Hennrich  
Stadtrat Hofmann  
Stadtrat Karl-Heinz Scherf  
Stadtrat Schusser  
Stadtrat Siebentritt  
Stadtrat Wetzel (für SR Ferber)  
VAng. Tobias Wolf  
VR Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.05 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

---

## 1. Anlegen von Zebrastreifen in der Frühlingstraße und der Presentstraße

Die Vorbereitungen für den vom Bau- und Umweltausschuß beschlossenen Ausbau von Zebrastreifen zur Sicherung des Fußweges zur Volksschule sind weitgehend abgeschlossen. Ungeklärt war zuletzt noch die Lage des in der unteren Frühlingstraße vorgesehenen Übergangs. In Absprache mit der Polizeiinspektion Obernburg wurden zwei mögliche Standorte festgelegt:

- etwa 30 m vor der Einmündung der Frühlingstraße in die Landstraße
- unmittelbar nördlich der Zufahrt zum Norma-Markt.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm beide Varianten in Augenschein. Während der gegen die Landstraße gelegene Standort besser ausgeleuchtet ist, bietet die Variante Norma deutliche Vorteile bei der tatsächlichen Lenkung der Schülerströme.

Nach intensiver Erörterung beschloß der Bau- und Umweltausschuß, den Zebrastreifen unmittelbar neben der Norma-Zufahrt zu verwirklichen. Die Verwaltung wurde beauftragt, in Kooperation mit dem EZV für eine ausreichende Beleuchtung des Überweges zu sorgen.

## 2. Verkehrslenkende Maßnahmen am Bahnhofsvorplatz

Im Zuge des Aktionstages „Freundliche Bahnhöfe im Landkreis Miltenberg“ war der größere Teil des Bahnhofsvorplatzes zwischen Empfangsgebäude und Güterhalle durch ausgelegte Baumstämme unbefahrbar gemacht worden. Dies wird seitdem teilweise als Behinderung der Zufahrt zum Bahnhof selbst kritisiert.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm eine Ortsbesichtigung vor. Als Argumente für eine Beibehaltung des Zustands wurden genannt: Abnahme der mißbräuchlichen Nutzung (Fahrübungen, Musik) und ein besseres Erscheinungsbild des Platzes insgesamt. Andererseits wurde weiterhin die verringerte Zugänglichkeit für Abholer bemängelt.

Nach intensiver Beratung wurden sowohl die Beibehaltung des jetzigen Zustands als auch eine maßvolle Verringerung der nicht befahrbaren Fläche mit jeweils 5:5 Stimmen abgelehnt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, Möglichkeiten einer Bebauung der Flächen mit einem Café/Eiscafé zu untersuchen

### **3. Bauanträge**

#### **3.1 Markus und Anke Rauschenbach, Am Moosgraben 21 – Wohnhauserweiterung**

Die Bauherren planen die maßvolle Erweiterung ihres Wohnhauses, um ein zusätzliches Kinderzimmer verwirklichen zu können. Sie haben die Durchführung des Freistellungsverfahrens nach Art. 58 BayBO beantragt.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, ein Baugenehmigungsverfahren nicht zu verlangen.

#### **3.2 Matthias Schreck, Klingenberg – Anfrage zur Errichtung eines Gewerbeobjekts, Raiffeisenstraße 1**

Herr Schreck hat den Gewerbebauplatz an der Ecke Raiffeisenstraße/Keltenstraße erworben und plant die Errichtung eines Handwerksbetriebs. Er hat angefragt, ob das Gebäude die Baugrenze zur Raiffeisenstraße einhalten muß. Während der Bebauungsplan einen Abstand von 5,0 m festsetzt, möchte er das Gebäude bis etwa 1,60 m an die Grundstücksgrenze rücken.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, diesem Wunsch nicht zu folgen, zumal im Straßenverlauf die Baugrenze durchgängig eingehalten ist. Vor dem Gebäude sollen ggf. die notwendigen Stellplätze errichtet werden.

#### **3.3 Winfried Kettner, Rathausstraße 38 – Veränderung der Fassade und Neueindeckung des Daches**

Herr Kettner beabsichtigt die Neueindeckung eines Teils des Daches an seinem Anwesen. Zudem möchte er einen seit mehreren Jahren nicht mehr genutzten Laden künftig als Wohnraum nutzen. Dazu soll das vorhandene Schaufenster durch eine Mauer mit einer Tür- und zwei Fensteröffnungen ersetzt werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem im Grundsatz zu. Für das Dach sollen rote Tonziegel verwendet werden. Die Gestaltung der Fassade ist noch mit aussagekräftigen Planzeichnungen zu dokumentieren, wobei die Vorgaben der Bau- und Gestaltungssatzung (insbesondere stehende Fensterformate) berücksichtigt werden sollen.

#### **3.4 Errichtung eines Bürogebäudes Mainstraße 45 – Vorstellung des Vorentwurfs**

Die Planungen für das neue Bürogebäude der Fa. MTS in der Mainstraße sind weiter fortgeschritten. Die planende Architektin Kerstin Straub stellte dem Bau- und Umweltausschuß die aktuellen Überlegungen vor. Danach ist direkt an der Hochwassermauer ein dreifach gegliederter dreigeschossiger Baukörper mit flachen Pultdächern bzw. Flachdach vorgesehen. Das Erdgeschoß dient dabei als Kellerersatz für Lager- und Nebenräume. In den Obergeschossen sind aufgrund der Büronutzung großzügige Fensterflächen geplant. Ob eine Grenzbebauung nach Nordwesten erfolgt oder das Gebäude - wie vom Bau- und Umweltausschuß gewünscht - vom Nachbarn Frieß abrückt, ist mit dem LRA noch nicht abschließend geklärt.

Während der Beratung wurde die Qualität des Entwurfs nicht in Zweifel gezogen. Allerdings wies Stadtrat Hennrich darauf hin, daß der Stadtrat vor einigen Jahren einen Entwurf des Architekten Neu für Wohnhäuser wegen der von der Bau- und Gestaltungssatzung abweichenden Dachform abgelehnt hatte. Dem wurde entgegengehalten, daß die Satzung für die nicht vorhersehbare gewerbliche Nutzung des Grundstücks naturgemäß keine Aussagen treffen konnte.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß nach ausgiebiger Debatte mit 8:2 Stimmen, dem Entwurf einschließlich der Dachform dem Grunde nach zuzustimmen. Die Gestaltung der Fensterfläche soll nochmals überprüft werden. Stadtrat Hennrich stellte fest, daß sich seine Ablehnung ausschließlich auf die geplante Dachform bezieht.

### **3.5 Andreas Koch, Düsseldorfer Straße 2 - Wohnhausneubau Bachstraße 4**

Herr Koch plant die Errichtung eines Wohnhauses mit einem geringen Kniestock. Zudem sind an beiden Traufseiten Zwerchbauten mit Flachdach vorgesehen.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Wörth-West“ werden befürwortet.

### **4. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt Obernburg a. Main**

Die Stadt Obernburg betreibt derzeit die Gesamtfortschreibung ihres Flächennutzungsplanes und hat die Stadt Wörth um Stellungnahme hierzu gebeten. Schützenswerte Belange der Stadt sind nicht betroffen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, keine Bedenken vorzubringen. Die Stadt Obernburg soll jedoch gebeten werden, das gemeinsame Projekt „Eingangstor Geo-Naturpark Bergstraße Odenwald“ bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

### **5. Beschaffung von Arbeitsgeräten für den Bauhof**

Der Bauhof hat um die Zustimmung zur Beschaffung folgender Geräte gebeten, für die Haushaltsmittel nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen:

- 1 Stichsäge
- 1 Handkreissäge
- 2 Schiebeleitern
- 1 Heckenschere
- 1 Laubgebläse
- 1 Rüttelplatte
- 1 Fahrzeughänger

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt, die hierfür notwendigen überplanmäßigen Ausgaben bis zu einer Höhe von 5.000 € zu genehmigen.

### **6. Generalsanierung der KiTa „Kleine Strolche“ – Beschaffung von Mobiliar**

In seiner Sitzung vom 04.07.2012 hatte der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt, für die Beschaffung von Mobiliar für die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ aufgrund vorangegangener Ausschreibung Aufträge bis zu einem Gesamtvolumen von 53.000 € zu vergeben. Hintergrund hierfür war der Umstand, daß neben dem Preis auch technische und gestalterische Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind.

Die Gesamtauftragssumme für die in der Ausschreibung erfaßten Positionen beläuft sich auf 52.562,93 € (davon 5.974,23 € an die Fa. Wehrfritz, im übrigen an die Fa. Aurednik). Die genaue Auswertung hat jedoch ergeben, daß vier weitere Hochschränke benötigt werden, die irrtümlich nicht in der Ausschreibung enthalten waren. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 1.296,51 €, hierdurch erhöht sich das Gesamtvergabevolumen auf 53.859,44 €.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte der Auftragsweiterung zu.

### **7. Nutzungszeiten auf dem Spielplatz Gartenstraße**

Am Dienstag, den 10.07.2012 gegen 14.30 Uhr besuchte eine Gruppe der Kindertagesstätte „Rasselbande“ den Spielplatz Gartenstraße. Dort kam es zu einem heftigen Konflikt mit einer Anwohnerin, die sowohl die Kinder als auch das begleitende Personal in nicht hinnehmbarer Weise beschimpfte und zum Verlassen des Platzes aufforderte. Die aufgestellte Spielplatzordnung weist eine Ruhe zwischen 13.00 und 15.00 Uhr aus.

Der Bau- und Umweltausschuß war der Auffassung, daß gegen die Anwohnerin, die in ähnlicher Weise bereits mehrfach auffällig geworden ist, Strafantrag gestellt werden sollte um die städtischen MitarbeiterInnen vor derlei Anfeindungen zu schützen. Um die Benut-

zung des Platzes auch formell richtig zu stellen, soll die Ruhezeit auf 12.00 bis 14.00 Uhr geändert werden.

**8. Anfragen**

- Stadtrat Hofmann wies auf den schlechten Pflegezustand am Gehweg Birkenstraße hin und bat, die Wohnbaugenossenschaft Franken zu einer Verbesserung aufzufordern.
- Stadtrat Ballonier bemängelte regelmäßige Erosionen an einem Maisacker unterhalb des Aussiedlerhofs Albrecht, die die unterliegenden Grundstücke beeinträchtigt. Stadtrat Hennrich ergänzte hierzu, daß die Flubereinigungsbehörde trotz entsprechender Zusage nicht aktiv geworden ist, um den Zustand zu verbessern. Die Verwaltung wurde gebeten, mit dem Eigentümer des Ackers Kontakt aufzunehmen um künftige Schäden zu verhindern.

Wörth a. Main, den 20.07.2012

Dotzel  
Erster Bürgermeister

A. Englert  
Protokollführer